

# Reise-Erinnerungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **142 (1863)**

PDF erstellt am: **25.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-373183>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

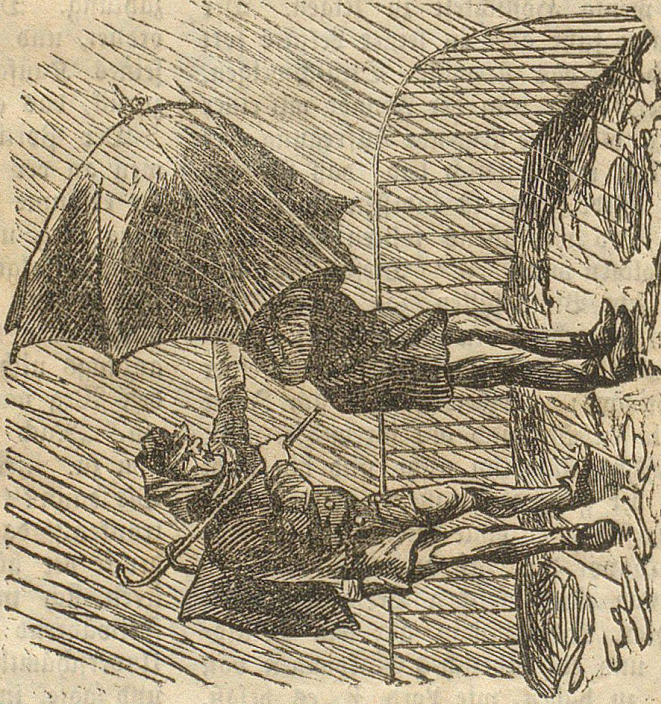
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Ganz richtig.“ „Ach was, Sie haben einen Haarbeutel! Ich sage Ihnen, dieses Haus gehört dem Herrn Baulour, meinem Gebieter, dessen Porzier ich bin.“ „Sie waren es, sind es aber nicht mehr!“ „Wie! wie! O, das ist nicht Ihr Ernst.“ „Ja, ich sage Sie fort! Es ist jetzt 2 Uhr, und noch vor Einbruch der Nacht haben Sie das Haus zu verlassen. Hier ist Ihr Stellvertreter, der Ihnen Alles erklären wird.“ Damit drehte der Engländer ihm den Rücken, stieg in seinen Wagen und verschwand mit Hülfe seines glänzenden Gespanns in wenig Minuten

### Reise-Erinnerungen.

In der sächsischen Schweiz.

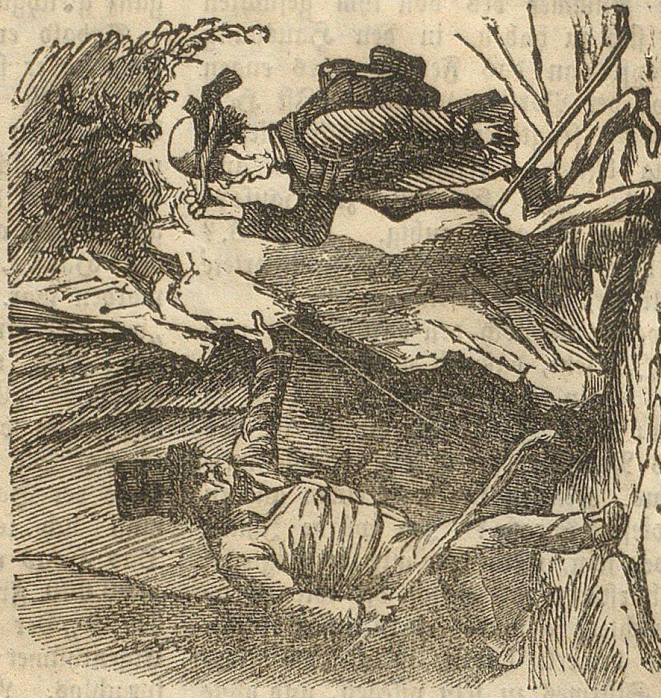


Geh'n Sie mein guter Herr! Das ist einer der schönsten Punkte in ganz Deutschland — wenn schönes Wetter ist.

den ihn ganz erstaunt nachblickenden aus den Augen.

Der ganz befürzte Porzier mußte nicht, ob er lachen oder weinen sollte. Sein Nachfolger klärte ihn schnell darüber auf, daß er seine Stelle nur in Folge seiner Unhöflichkeit gegen diesen fremden Herrn verloren und ihm sofort Platz zu machen habe. Am folgenden Tage bot Lord X. das Haus wieder zum Verkauf aus, und der frühere Eigenthümer kaufte es zu dem Preise von 52,000 Fr. wieder, wobei er sich aber verpflichtet mußte, den neuen Porzier in seiner Stelle zu lassen, so lange er seine Pflicht getreu erfülle.

Am Inseisberg in Thüringen.



Sie, brauchen Sie bei der Hitze nicht einen, der Ihnen das Gepäck abnimmt?